

Beeinflussende Faktoren für berufliche Mobilität aus Sicht von Jugendlichen, Lehrpersonen, Betrieben

Intermundo: Wie Lernendenmobilität zum Erfolg wird.

Gregor Thurnherr, Dr. phil.

Zentrum für berufliche Weiterbildung, St. Gallen



Zentrum für berufliche
Weiterbildung

Olten, 7. März 2016

Themen

- Vorstellung der Studie
- Ergebnisse:
 - Jugendliche
 - Lehrpersonen
 - Betriebe
- Fazit - Ausblick

Zentrale Forschungsfrage

Welche Faktoren beeinflussen Jugendliche im Berufsorientierungsprozess beim Entscheid für oder gegen eine grenzüberschreitende Erstberufsausbildung?

Frage dahinter...

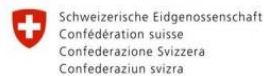
Inwieweit ist es sinnvoll, transnationale Mobilität bei Jugendlichen der Sekundarstufe I im Hinblick auf eine berufliche Ausbildung zu fördern?

Einbettung im Forschungsprojekt «BRÜCKE»



Prof. Dr. Ph.
Gonon

Prof. Dr. Chr. Brühwiler
G. Thurnherr



Internationale
Bodensee
Hochschule

und die Robert Bosch Stiftung

Transnationale Mobilität - Begriffsklärung

Transnationale Mobilität 1:

regionale, grenzüberschreitende Mobilität:

- vollständige berufliche Erstausbildung im Ausland

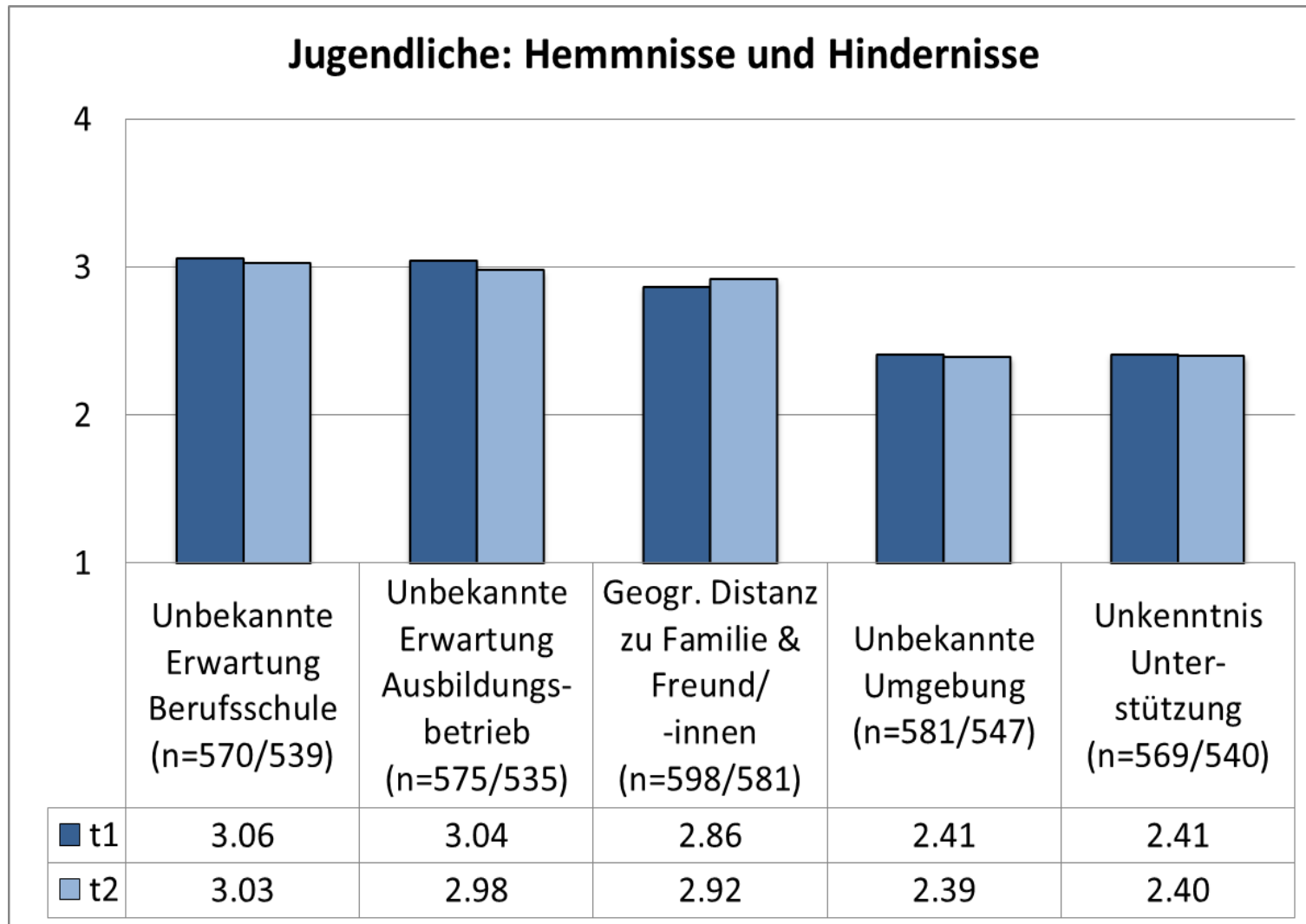
Transnationale Mobilität 2:

überregionale, grenzüberschreitende Mobilität:

- Auslandpraktika

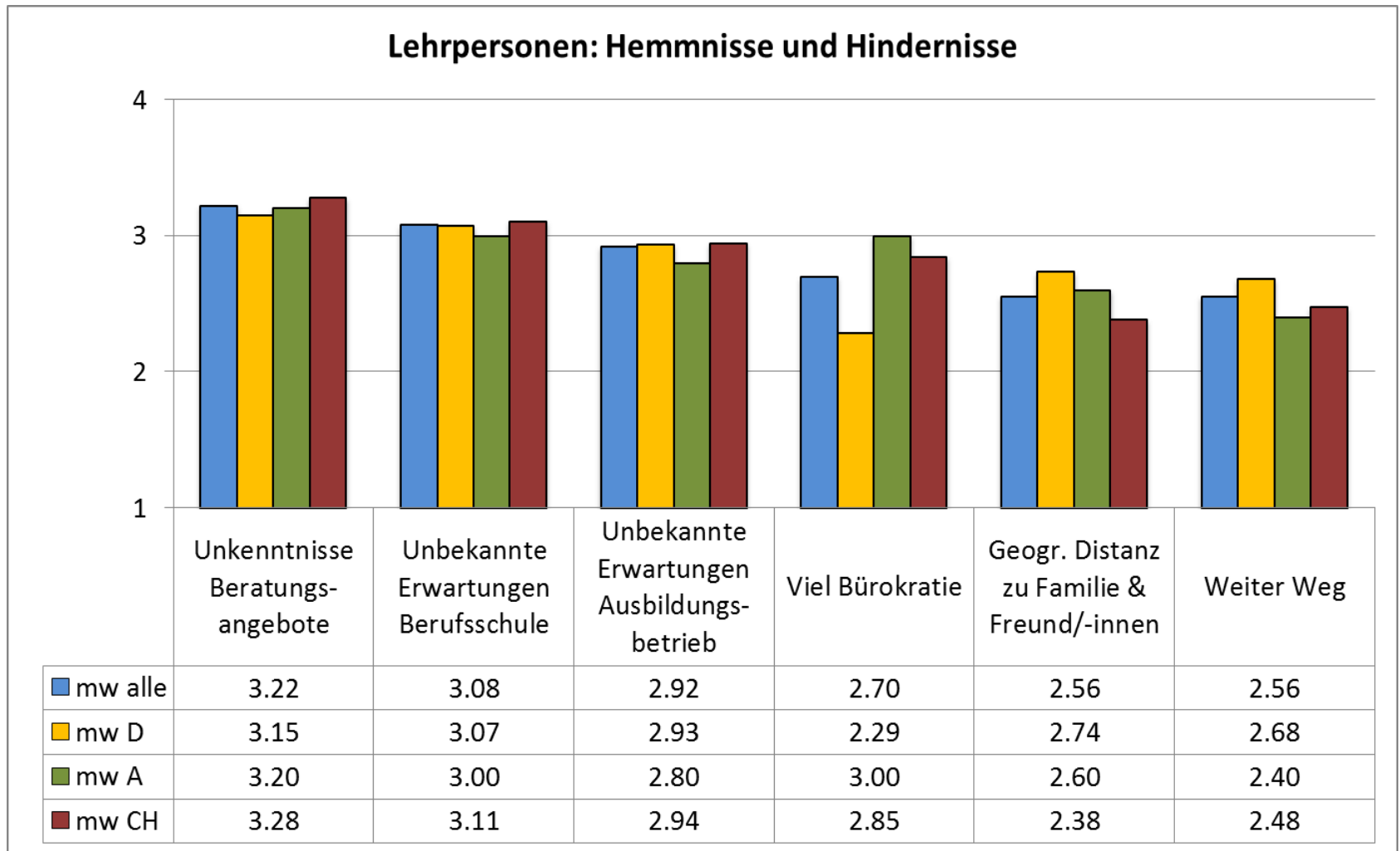
Schüler/-innen:

Hemmnisse und Hindernisse für Ausbildung im Nachbarland



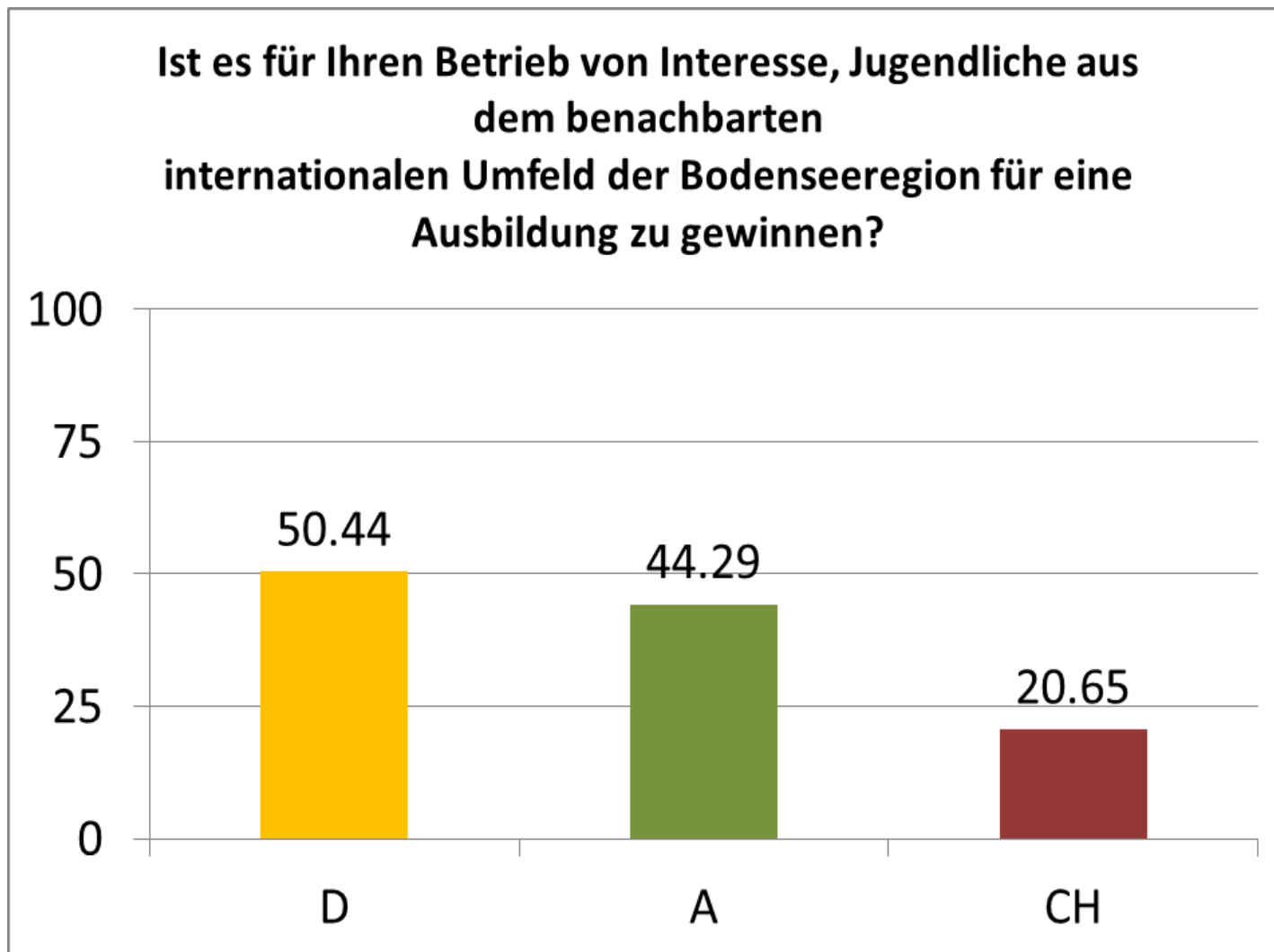
Mittelwerte: Stichprobe: n = 622 (D = 255 / A = 35 / CH = 332)

Lehrpersonen: Hemmnisse und Hindernisse für Ausbildung im Nachbarland



Stichprobe: n = 55 (D = 19 / A = 5 / CH = 21)

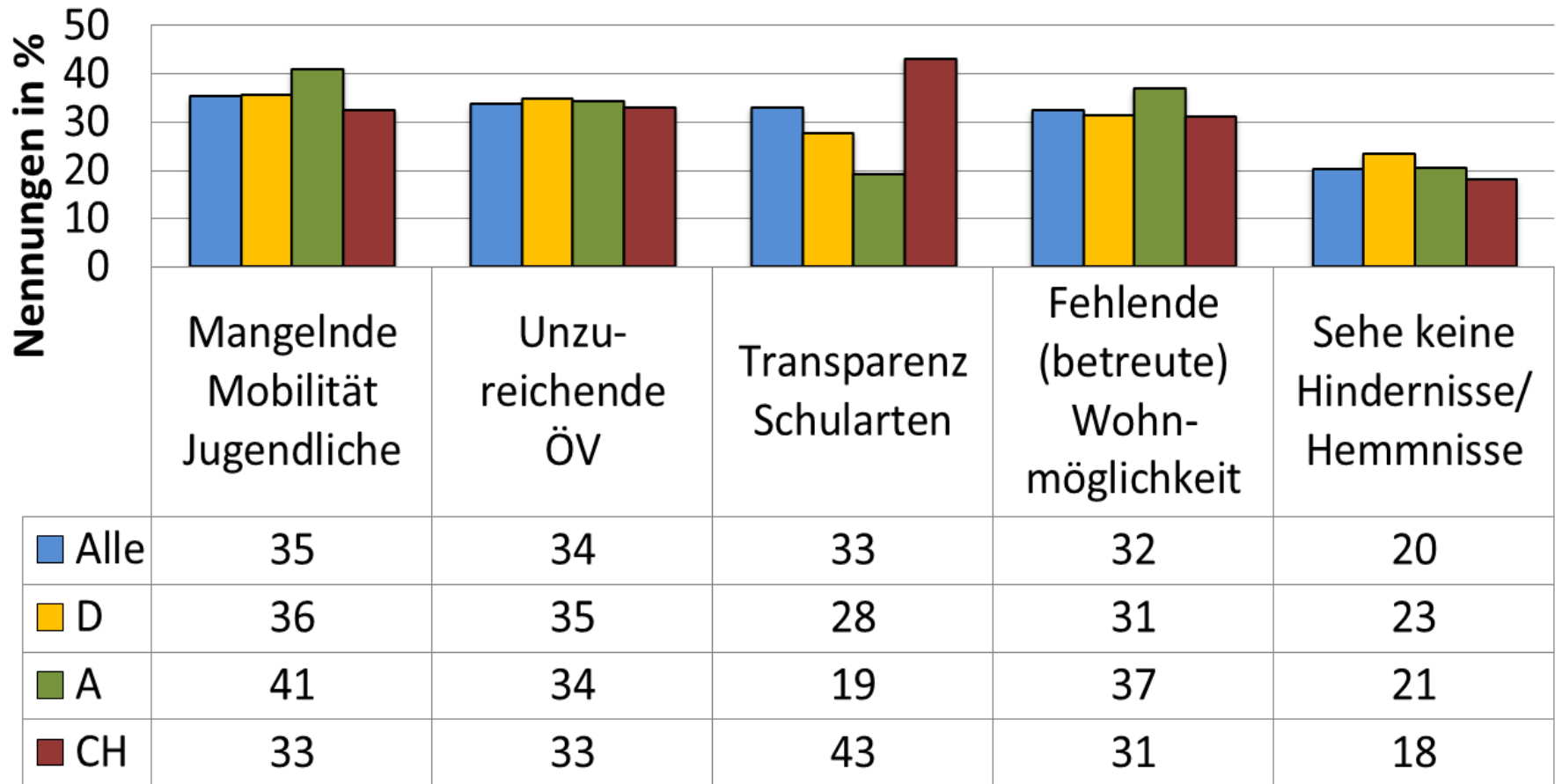
Interesse an Jugendlichen aus dem Ausland



Prozentwerte: Stichprobe: n = 348 (D = 115 / A = 73 / CH = 160); Antwortkategorie: Ja /
Nein

Hemmnisse aus Sicht Betriebe

Betriebe: Hemmnisse und Hindernisse für Gewinnung



Stichprobe: n = 348 (D = 115 / A = 73 / CH = 160); Mehrfachantworten (Ja/Nein) waren möglich

Abschliessende Empfehlungen

- Ermöglichung transnationaler Berufsausbildung durch Schaffung und Anpassung von geeigneten Rahmenbedingungen
- Abstimmung Schnittstellen nationaler (Berufs-)Bildungssysteme zur Anschlussfähigkeit von Schule und Berufsausbildung
- Beibehaltung länderspezifischer Charakteristika der Berufsbildungssysteme und Berufsbilder
- Jugendliche der Sekundarstufe I keine geeignete Zielgruppe für Aktivitäten zur Mobilitätsförderung
- Schaffung bzw. Ausbau und Ausrichtung Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Betriebe mit grenzüberschreitender Ausrichtung als Pioniere

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Quelle: bigstock